



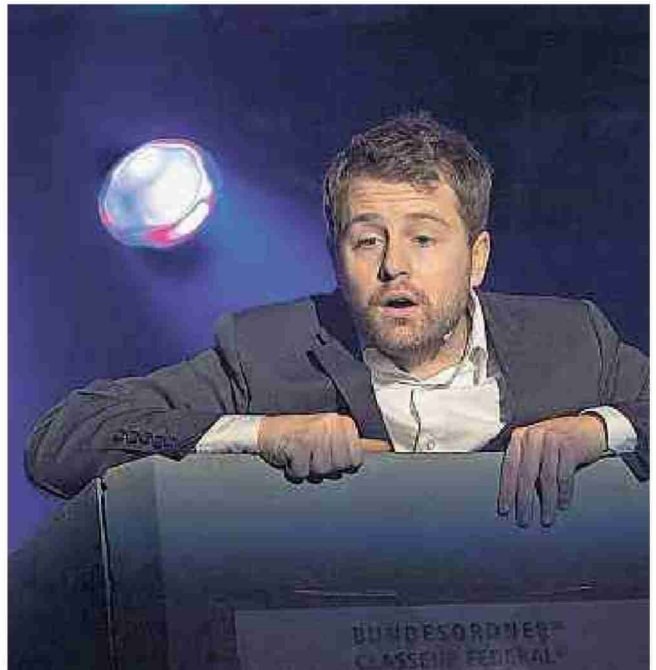
Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 44'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 833.18
Abo-Nr.: 1053762
Seite: 47
Fläche: 38'593 mm²



Die Mammutjäger erklären 2011 aus der Steinzeit heraus.



Gabriel Vetter regt sich über alles auf.

Bilder: pd/Bernhard Fuchs

Ostschweizer retten «Bundesordner»

Der satirische Jahresrückblick «Bundesordner 2011» lohnt sich vor allem wegen der Ostschweizer Beteiligung. Gabriel Vetter und die Mammutjäger zeigen Geist und Schauspielkunst.

CASPAR HESSE

WINTERTHUR. Schon wieder wurde ein Jahr zu den Akten gelegt. Und wieder steht ein grosser Bundesordner auf der Bühne des Casinotheaters, vor, auf und in welchem Kabarettisten ihren Blick auf das abgelaufene Jahr (und weiter zurück) werfen. Dieses Jahr setzt sich die Truppe zusammen aus schön&gut, Uta Köbernick, Fitzgerald & Rimini, Gabriel Vetter, Mammutjäger und Toni Caradonna.

Weites Spektrum

Art und Qualität des Dargebotenen variieren stark. Der «satirische» Jahresrückblick ist nur zum Teil zum Lachen. Vor allem Fitzgerald & Rimini und Uta Köber-

Thurgauer Zeitung



Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 44'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 833.18
Abo-Nr.: 1053762
Seite: 47
Fläche: 38'593 mm²

nick lassen den Zuschauer eher nachdenklich werden. Fitzgeralds Szenarien sind apokalyptisch (Janine beim AKW Mühleberg) oder tragisch (Hund Vreni und Ruedi), dabei musikalisch düster untermalt von Partner Rimini. Köbernick bringt engagierte politische und poetische Kost, Wortspiele, Reien und Weisheiten. Und bei ihren Gedanken zum Verhältnis von Mundart zu Schriftsprache werden uns die Deutschen sogar richtig sympathisch.

Die beiden bilden ein hochwertiges Kontrastprogramm zu den lustigen Übrigen, von denen es die einen wesentlich mehr als die anderen sind. Der Zeitreisende Toni Caradonna und das Duo schön&gut haben zwar durchaus

auch die eine oder andere gelungene Pointe, doch gesamthaft überzeugen sie auf eher bescheidenem Niveau.

Böser Gabriel Vetter

Ganz anders der Schaffhauser Gabriel Vetter und das Duo Mammutjäger, bestehend aus Erich Hufschmid und Erich Furrer. Furrer ist gebürtiger Wiener und wuchs in Rorschach, St. Gallen und Märstetten auf. Die Ostschweizer bildeten die klaren Höhepunkte des Abends. Die Mammutjäger führten die tragischen Ereignisse des letzten Jahrs auf die Steinzeit zurück, fast ohne Worte, nur mit kriegerischem Wutgeheul, schauspielerisch glänzend, und in einem zweiten Beitrag ver-

mengte sich Stammtischgepolter mit einer politisch korrekten Rede.

Gabriel Vetter schliesslich war herrlich böse, ob er sich nun über Gurken ereiferte, über die mangelnde Anerkennung des (Ost-) Schweizer Dialekts oder die Wasserkraft, die in Form des Tsunami den Atomunfall von Fukushima erst ausgelöst hat. Und den Deutschen erklärte er, dass Wahrheit das ist, was wir per Mehrheitsbeschluss in die Verfassung schreiben, ob das dem Rest der Welt nun passt oder nicht.

Casinotheater Winterthur, 13.–15., 17.–22. Januar. Kaufleuten Zürich, 25. Januar. Stadttheater Schaffhausen, 26. Januar.